

Echo Leipzig 2019

Als Gastland wird Tschechien in diesem Jahr auf der Leipziger Buchmesse mit mehr als hundert Veranstaltungen im Schlaglicht stehen. Zu diesem Anlass erscheinen über sechzig Neuübersetzungen, Bücher von in Deutschland bereits bekannten Autorinnen und Autoren, aber auch von einigen, die es erst neu zu entdecken gilt. Die Münchner Veranstaltungsreihe **Echo Leipzig 2019** nutzt die erhöhte Aufmerksamkeit der Medien für Tschechien, um aktuelle tschechische Literatur, Kultur sowie historische Themen in Kooperation mit zahlreichen einschlägigen Partnern in München direkt nach der Leipziger Buchmesse vorzustellen.

In der von März bis Mai abgehaltenen Veranstaltungsreihe steht dabei die Literatur im Mittelpunkt: An sechs Abenden lesen tschechische Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Petr Borkovec, Radka Denemarková, Jaroslav Rudiš, Jáchym Topol, Tereza Semotamová und Kateřina Tučková, aus ihren aktuellen Werken und reden über das gegenwärtige Tschechien. Literatur für Kinder stellen Tomáš Končinský und Barbora Klárová vor. Die deutsche literarische Szene wird durch Martin Becker vertreten sein. Der siebte Autor, Milan Kundera, kommt zwar nicht persönlich, wird aber an seinem 90. Geburtstag gefeiert. Die gleichnamige Verfilmung des Romans Diebe der grünen Pferde von Jiří Hájíček, die im Arena Filmtheater gezeigt wird, stellt ein Beispiel der traditionell engen Verbindung zwischen Literatur und Film dar.

Jedoch wird auch die verflochtene Geschichte Deutschlands und Tschechiens thematisiert: Eine Podiumsdiskussion unter dem Titel **1989: Ende und Anfang. Das Umbruchjahr und seine Folgen in der DDR und der Tschechoslowakei**, die am 20. Mai im Gasteig stattfindet, nimmt das dreißigjährige Jubiläum seit dem Fall des Eisernen Vorhangs zum Anlass, über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Nachbarländer zu diskutieren. Gemeinsam mit der Münchner Stadtbibliothek lädt das Collegium Carolinum drei Diskutanten ein, am Beispiel der DDR und der Tschechoslowakei vergleichend zu untersuchen, welche politischen und gesellschaftlichen Ereignisse für die Wende entscheidend waren und wie sich die beiden Länder, gerade im Hinblick auf das bürgerliche Engagement und den Umgang mit der eigenen Geschichte, nach 1989 weiterentwickelt haben. Diesen und weiteren Fragen werden die beiden Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk (Stasi-Unterlagenbehörde, Berlin) und Tomáš Vilímek (Institut für das Studium der totalitären Regime, Prag) gemeinsam mit Eda Kriseová (Schriftstellerin, Dissidentin und Biografin von Václav Havel, Prag) nachgehen, während Zuzana Jürgens als Moderatorin durch den Abend führt.

Echo Leipzig 2019 ist ein Projekt des MITTEL PUNKT EUROPA e. V. und des Tschechischen Literaturzentrums in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum München. Mit freundlicher Unterstützung des Generalkonsulats der Tschechischen Republik in München und der Mährischen Landesbibliothek.

Kooperationspartner: Adalbert Stifter Verein, Collegium Carolinum, Filmtheater Arena, Institut für slavische Philologie an der LMU München, Literaturhaus München, Muffathalle, Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule und Tschechisches Zentrum München.

Ansprechpartnerin: Zuzana Jürgens, MITTEL PUNKT EUROPA e. V.